

< fnm >

eLearning Qualitäts-Evaluationstool

Endbericht

Erwin Bratengeyer, Arndt Bubenzer,
Julia Jäger & Gerhard Schwed

Inhalt

[Vorwort des fnm-austria-Präsidiums](#)

[Abstract](#)

[1. Einleitung](#)

[1.1. Kurzbeschreibung des Projektes](#)

[1.2. Projektablauf](#)

[2. E-Learning-Qualitätsentwicklung](#)

[2.1. Selbstevaluation als Basis](#)

[3. Qualitätsentwicklungen durch Zertifizierung](#)

[3.1. Externe Zertifizierungsinitiativen](#)

[3.1.1. European Foundation for Quality in e-Learning \(EFQUEL\)](#)

[3.1.2. epprobate - the international quality label for elearning courseware](#)

[3.1.3. European Association of Distance Teaching Universities \(EADTU-QA\)](#)

[3.1.4. European Foundation for Management Development - teChnology-Enhanced Learning Accreditation \(EFMD CEL\)](#)

[3.1.5. Deutsches Netzwerk der E-Learning Akteure - Qualitätsplattform Lernen \(D-ELAN QPL\)](#)

[3.1.6. Shared Evaluation of Quality in Technology \(SEVAQ\)](#)

[3.1.7. Estonian E-Universities e-course quality label](#)

[3.1.8. Caucasus eLearning Network](#)

[3.1.9. National Association of Advisors for Computers in Education \(Naace\)](#)

[3.1.10 eLearning im Schulalltag \(eLSA\)](#)

[3.2. Interne Zertifizierungsinitiativen](#)

[3.2.1. Technische Universität Darmstadt](#)

[3.2.2. Goethe-Universität Frankfurt](#)

[3.2.3. Universität Kassel](#)

[3.2.4. Universität Gießen](#)

[3.2.5. Ruhr-Universität Bochum](#)

[3.2.6. Donau-Universität Krems](#)

[3.3. Vergleich von Zertifizierungsverfahren](#)

[3.3.1. EFQUEL](#)

[3.3.2. epprobate](#)

[3.3.3. EADTU QA](#)

[3.3.4. EFMD CEL](#)

[3.3.5. D-ELAN QPL](#)

[3.3.6. SEVAQ+](#)

[3.3.7. Estonian E-Universities e-course quality label](#)

[3.3.8. Caucasus elearning Network](#)

[3.3.9. Naace](#)

[3.3.10. eLSA](#)

[3.3.11. Technische Universität Darmstadt](#)

[3.3.12. Goethe-Universität Frankfurt](#)

[3.3.13. Universität Kassel](#)

[3.3.14. Universität Gießen](#)

[3.3.15. Ruhr-Universität Bochum](#)

[3.3.16. Donau-Universität Krems](#)

[3.4. Zusammenfassende vergleichende Betrachtung](#)

[4. Konzeptualisierung des Tools](#)

[4.1. Fragebogen zur Selbstevaluation](#)

[4.2. Technische Umsetzung](#)

[5. Zusammenfassung und Ausblick](#)

[Literaturverzeichnis und Weblinks](#)

Vorwort des fnm-austria-Präsidiums

„Der Verein Forum neue Medien in der Lehre Austria bietet als etablierte Interessenvertretung ein lebendiges Netzwerk sowie die Entwicklung und Verbreitung von institutionsübergreifenden Maßnahmen und Modellen im Bereich der (technologiegestützten) Bildungsangebote.“

Basierend auf diesem Mission Statement hat sich der Verein bereits 2010 dazu entschieden, seinen Mitgliedern Handreichungen und Praxisbeispiele zur Verfügung zu stellen, die sie bei der Realisierung und Verbesserung technologiegestützter Lehr- und Lernprozesse bestmöglich unterstützen. Durch gezielte Projektvergaben an unsere Mitglieder versucht der Verein, spezifisches Know-How zu bündeln und so wieder in geordneter Form allen zur Verfügung zu stellen.

Es ist heute fast schon Tradition, dass wir Ihnen eine weitere Ausgabe unserer Handbücher anbieten können, dieses Mal mit Bezug auf das „eLearning Qualitäts-Evaluationstool“ (eLQe), das aus der vorliegenden Analyse bestehender Zertifizierungsinitiativen abgeleitet wurde und in Form eines Web-basierten Selbstevaluationstools unter www.elqe.at verfügbar ist.

Der Verein bedankt sich bei all den Autorinnen und Autoren und den oftmals vielen Helferinnen und Helfern im Hintergrund, die diese Ressource überhaupt erst ermöglichen. Und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünschen wir viel Spaß mit der Lektüre und freuen uns, wenn Sie unsere Vereinsaktivitäten in Zukunft weiterhin so unterstützen.

Martin Ebner & Stephan Waba
Präsidenten des Vereins
Forum neue Medien in der Lehre Austria

Abstract

Hochschulen widmen sich verstärkt Qualitätssicherungsmaßnahmen. Mehrere Initiativen, die sich speziell mit Qualität im E-Learning befassen, sind in den vergangenen Jahren entstanden. Es wurden einleitend Institutionen und Netzwerke, die Zertifizierungen als Maßnahme zur Qualitätsentwicklung von E-Learning durchführen, erfasst und analysiert. Trotz unterschiedlicher Ansätze weisen deren Bemühungen in eine gemeinsame Richtung, eine Standardisierung hat sich jedoch bislang noch nicht herausgebildet. Auch die österreichische E-Learning-Community bekennt sich zu einer qualitätsbezogenen Auseinandersetzung. Das Forum neue Medien in der Lehre Austria hat im Zuge des F&E-Calls 2012 die Entwicklung des vorliegenden „eLearning Qualitäts-Evaluationstools“ beauftragt. Die vergleichende Analyse von sechzehn Zertifizierungsinitiativen gab Aufschluss über die Entwicklung von Kriterien und Indikatoren, die dem eLearning Qualitäts-Evaluationstool (eLQe) zugrunde gelegt wurden. Ein Web-basiertes Selbstevaluationstool wurde entwickelt, das Programmverantwortliche und Lehrende bei der Planung und Durchführung von E-Learning-Aktivitäten im Rahmen von Lehrveranstaltungen unterstützt. Die Selbstevaluation, die auf www.elqe.at durchgeführt werden kann, liefert Daten, die eine Orientierung in Bezug auf die Erreichung eigener Qualitätsziele anbietet, sodass auf diese Weise eine ressourcenfreundliche, auf Eigenleistung beruhende Qualitätsentwicklung ermöglicht wird. Eine Weiterentwicklung unter Einbeziehung zusätzlicher Akteurinnen und Akteure wird angestrebt.

Abstract (engl.)

Universities tend to focus on quality assurance measures increasingly. Several initiatives specifically dealing with quality in e-learning have emerged in recent years. Nevertheless, a common level of international standardization has not been achieved yet. The Austrian e-learning community is committed to a quality-related approach. The Forum new Media in Teaching Austria has mandated the development of this “eLearning Quality Evaluation Tool” in the course of its R & D call 2012. A comparative analysis of sixteen certification initiatives was carried out setting the direction for the development of criteria and indicators the eLearning Quality Evaluation Tool (eLQe) was based on. A web-based self-assessment tool was developed for the support of program managers and faculty in the planning and implementation of e-learning activities. The self-evaluation tool is available on www.elqe.at, it provides data allowing for an orientation with respect to the achievement of one’s own quality goals in a resource-friendly way. Further development involving additional stakeholders is being envisaged.

1. Einleitung

1.1. Kurzbeschreibung des Projektes

Im Zuge des Projektes eLearning Qualitäts-Evaluationstool (eLQe) wurde ein Tool zur Evaluation universitärer E-Learning-Maßnahmen entwickelt. Die Entwicklung wurde vom eLearning Center der Donau-Universität Krems und common sense - eLearning & training consultants durchgeführt. Beide Partner waren bereits in einschlägigen Projekten tätig, von der Donau-Universität wurde ein E-Learning Label (Bratengeyer & Schwed, 2012) entwickelt und common sense war in der Entwicklung des Caucasus eLearning Quality Checks involviert.

eLQe unterstützt Programmverantwortliche und Lehrende bei der Planung und Durchführung von E-Learning-Aktivitäten im Rahmen von Lehrveranstaltungen. Mittels des Evaluationstools werden Kriterien und Indikatoren bereitgestellt, um das eigene E-Learning-Angebot reflektieren und quantifizieren zu können. Der Quantifizierungsprozess des Tools liefert Daten, die eine Orientierung in Bezug auf die Erreichung der Qualitätsziele anbieten. Auf diese Weise kann eine ressourcenfreundliche, auf Eigenleistung beruhende Qualitätsentwicklung eingeführt und ein Optimierungsprozess in die Wege geleitet werden. Das Tool ermöglicht eine Justierung entsprechend institutioneller bzw. individueller Qualitätsansprüche, es wurde als Web-basiertes Programm entwickelt und stellt die Evaluationsergebnisse in anschaulich aufbereiteter Form dar.

1.2. Projektablauf